

NEWSLINE

ZUKUNFT IST JETZT – ZEITENWANDEL AKTIV GESTALTEN.

Warum es wichtiger ist denn je, dass Unternehmen vorausschauend handeln.

Die Unternehmen von heute stehen vor zahlreichen Herausforderungen: Ob Digitalisierung, Automatisierung, demographischer Wandel, Fachkräftemangel oder Globalisierung, all diese Buzzwords begegnen uns aktuell zu Hauf. Bestimmt könnten Sie noch einige hinzufügen.

In einer wirtschaftspolitischen Sitzung habe ich vor Kurzem sehr intensiv mit einem bekannten Ökonomen und Soziologen über den anstehenden Wandel diskutiert und er vertrat sehr eindrücklich die Meinung, dass schon immer vor den Veränderungen gewarnt und „Horror-Szenarien“ gemalt wurden, diese jedoch nie eingetreten sind. Dabei hieß es jedes Mal „diesmal ist es aber anders“.

Diesmal ist es auch anders: All diese Begriffe traten noch nie gleichzeitig auf. Sie sind Ausdruck verschiedener Rahmenbedingungen und nicht gleichzusetzen – und das ist neu.

Automatisierung ist nicht gleich Digitalisierung und Digitalisierung ist nicht gleich Generationenwandel und dieser ist nicht gleichbedeutend mit Fachkräftemangel. Globalisierung ist ein weiterer anderer, besonderer Effekt.

Der demographische Wandel hat vielleicht den Fachkräftemangel bestärkt und Digitalisierung die Automatisierung und Glo-

balisierung, dennoch bringt jede Thematik für sich eine andere Herausforderung für Unternehmen und Organisationen mit sich. Dort treffen die Konsequenzen sehr hart aufeinander und bedingen eine Beschleunigung der Entwicklung.

Der Fachkräftemangel beschleunigt beispielsweise die Automatisierung und Digitalisierung. Dies wird gestützt von den neuen Anforderungen der jungen Generationen an die Arbeitswelt und dem Wunsch, Leben und Arbeit anders zu gestalten als es die Baby Boomer vorgebracht haben. Und zu guter Letzt sind wir heute alle miteinander vernetzt und im Rahmen der Globalisierung sind Arbeitszeiten nicht mehr linear zu betrachten, sondern mehrdimensional.

All diese Aspekte verbinden wir in unseren Konzepten und begleiten unsere Kunden in der operativen Umsetzung in ihrer Organisation. Dazu gehört viel Fingerspitzengefühl, denn es kommt oft zu Überforderungen und Ängsten - und zwar auf allen Ebenen, vom TOP-Management bis zur operativen Arbeitsebene ist niemand gefeit davor. Es geht uns dabei im ersten Schritt um die Begleitung der Organisation und im zweiten Schritt um die Begleitung der Menschen. Denn erfolgreich sind nur die Organisationen, die es schaffen, all diese Aspekte im Gleichgewicht zu halten und die Entwicklung ausgeglichen und konsequent zu steuern.

Deshalb haben wir diese Newsline ganz dem Thema „Die Zukunft ist jetzt“ gewidmet, da es heute wichtiger ist denn je, die zum Teil schon eingetretenen Entwicklungen zu berücksichtigen und kommenden Veränderungen vorausschauend entgegen zu treten.

Der Frage, welche Herausforderungen speziell die Automatisierung und der digitale Wandel mit sich bringen, widmen wir uns auf Seite 2. Auf Seite 3 beleuchten wir die Megatrends 2030 und wie sie unsere Lebenswirklichkeit verändern werden. Welche praktischen digitalen Tools uns den Arbeitsalltag bereits heute erleichtern, erfahren Sie auf Seite 4.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ihre Jennifer Reckow

MENSCH GEGEN MASCHINE.

Wie Automatisierung unser Leben verändert. **Seite 2**

DIE MEGATRENDS DER ZUKUNFT.

Darauf müssen wir uns einstellen **Seite 3**

SMARTE HELFER.

Tools, die uns den Alltag erleichtern. Branchentermine & Buchtipp. **Seite 4**

MENSCH GEGEN MASCHINE.

Wie Automatisierung die Arbeitswelt verändert.

Automatisierung dringt in alle Branchen und alle Berufsgruppen vor: Der Vormarsch künstlicher Intelligenz ist nicht mehr aufzuhalten und wird die Arbeitswelt grundlegend verändern. Unabhängig davon, ob man diese Entwicklung als großartig oder als angsteinflößend empfindet, der technische Fortschritt hat uns längst eingeholt und Unternehmen müssen darauf reagieren.

Humans need not apply“, zu Deutsch „Menschen brauchen sich nicht bewerben“, lautet der Titel eines Youtube-Videos, das fast 10 Millionen Mal angeklickt wurde und ein sehr eindeutiges Bild der Zukunft zeichnet: Menschen können nicht mit Maschinen konkurrieren.

Die Prämisse des Videos lautet: Wirtschaftliche und technische Revolutionen gab es schon viele, aber diesmal ist es anders. Bisher waren vor allem einfache Tätigkeiten, bei der menschliche Arbeit leicht durch Maschinen zu ersetzen ist, von Automatisierung betroffen. Dadurch werden vor allem simple, sich wiederholende Prozesse vereinfacht. Dies führte dazu, dass Menschen die Arbeit erleichtert wurde und sie sich komplexeren Tätigkeiten widmen konnten.

Doch Automatisierung betrifft nicht mehr nur Arbeiten in der industriellen Produktion, sondern ist längst zu den „White-Collar-Workern“, also den „Geistesarbeitern“ im wei-

Dienstleistungen und kreative Arbeiten können von Maschinen ausgeübt werden. So liegt die Automatisierungswahrscheinlichkeit bei Buchhaltern einer Studie zufolge bei 94 Prozent.

Viele Kundenanfragen werden schon heute von Bots bearbeitet, da diese sich häufig ähneln und Algorithmen bereits intelligent genug sind, darauf zu reagieren. Und mit jeder neuen Anfrage, also jedem neuen Datensatz, lernen sie dazu. Gleiches gilt für das Schreiben von Texten oder gar das Komponieren von Musik, all das bringen sich intelligente Maschinen bereits selbst bei.

Auch die Arbeit von Anwälten oder Ärzten kann automatisiert werden. Deren Tätigkeit besteht zum Großteil darin, Datensätze abzugleichen, zum Beispiel zu wissen, welche Symptome zu welchem Krankheitsbild passen, welche Medikamente dafür geeignet sind und wie diese in Wechselwirkung miteinander stehen.

Intelligenz sogar besser. Doktor-Roboter haben zudem nicht nur Zugriff auf ihre eigenen Erfahrungen, sondern auf alle Erfahrungen aller Doktor-Roboter, auf sämtliches bestehendes

die Existenz zu verlieren. Hier unterscheidet sich die aktuelle technische Revolution nämlich zu allen vorhergehenden Neuerungen. Die Geschichte kann also kein Ratgeber dafür sein,



Wissen und auf die komplette aktuelle Forschung. Sie werden nicht müde und machen keine Flüchtigkeitsfehler. Das heißt nicht, dass es in Zukunft keine Ärzte mehr geben wird, aber auch ihre Arbeitswelt wird sich im Zuge des technischen Wandels massiv verändern.

Was bedeutet das also für die Arbeitswelt und die Zukunft der Unternehmen? Ein optimistischer Blick lässt auf höhere Produktivität, einfachere Wertschöpfung und die Entstehung neuer Arbeitsfelder komplementär zum Einsatz von Maschinen hoffen. Manche meinen gar, dass Arbeit überhaupt keine Notwendigkeit mehr sein wird und Wohlstand allein durch Automatisierung generiert werden wird. Doch wer wird an diesem Wohlstand partizipieren können? Schon die vergangenen Jahre zeigen, dass vor allem die oberen 10 Prozent von der zunehmenden Wertschöpfung profitieren.

Menschen befürchten weniger ihren Job zu verlieren, also nicht, eine bestimmte Tätigkeit nicht mehr ausführen zu können. Die tatsächliche Angst liegt darin,

wie künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändern und welche Rolle der Mensch in dieser neuen Welt spielen wird.

„Der Krieg kommt und zwar in jeder einzelnen Industrie“, sagt Tech-Investor Frank Thelen. Und seiner Meinung nach ist die deutsche Wirtschaft schlecht auf den Wandel vorbereitet. „German Angst“ gerät gegen amerikanischen Innovationsgeist ins Hintertreffen.

Egal, wie man die Entwicklung findet, Experten sind sich einig, dass sich der Stand der Technik einfach nicht zurückdrehen lässt und die Wirtschaft sich darauf einstellen muss: Wer zu lange zögert und nicht digitaler denken will, wird sich ins Abseits manövrieren.

Deshalb ist es jetzt umso wichtiger, vorausschauend zu planen und den digitalen Wandel mutig anzugehen. Nur Organisationen, die sich den Herausforderungen stellen, haben es in der eigenen Hand, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. ■



Ben Hemd, vorgedrungen. Eine Studie der Oxford Universität aus dem Jahr 2013 besagt, dass 47 Prozent der Beschäftigten in den USA in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren von Automatisierung betroffen sein werden. Viele Bürotätigkeiten,

Aufgaben, die auch ein Algorithmus erledigen kann und diese wird er nicht nur genauso gut ausführen wie seine menschlichen Kollegen, sondern mit zunehmenden Datensätzen und stetiger Weiterentwicklung der künstlichen

MEGATRENDS 2030.

Auf diese Entwicklungen müssen wir uns einstellen.

Welche Werte und Entwicklungen werden unsere Lebenswirklichkeit 2030 ausmachen? Diese Frage hat sich die Heidelberger Gesellschaft für Innovative Marktforschung (GIM) gestellt und in einer auf zwei Jahre angelegten Studie untersucht, welche großen Trends unser Leben zukünftig prägen werden.

ALGORITHMISIERUNG.

Algorithmen beeinflussen schon heute einen großen Teil unseres Lebens, entscheiden zum Beispiel, welche Ergebnisse uns Suchmaschinen anzeigen, welche Inhalte auf Social-Media-Kanälen gezeigt werden oder wie teuer ein bestimmtes Produkt auf „Amazon“ ist. Alles basierend auf Daten, die aus unserem Nutzungsverhalten hervorgehen. Die Algorithmisierung wird immer mehr Lebensbereiche durchdringen und von allen fünf Megatrends die weitreichendsten Folgen haben.

VERWERTUNG.

Viele Aspekte unseres Lebens werden zum Mittel zum Zweck, um sie in soziales oder finanziel-

les Kapital umzumünzen. Jeder Moment wird dazu genutzt, um mess- und vergleichbare Optimierung zu betreiben. Handlungen dienen also weniger dem Selbstzweck und stärker der Selbstdarstellung.

GESTALTUNG.

Der Mensch nimmt sein Schicksal selbst in die Hand: ob im Großen oder im Kleinen. Die eigene Gesundheit, Bildung oder Karriere kann mehr und mehr selbst gestaltet werden, da wir unabhängiger von etablierten Systemen oder Institutionen werden.

FRAGMENTIERUNG.

Durch die Globalisierung und das Internet wird es zunehmend

leichter, Menschen zu finden, die die eigenen Ansichten oder Interessen teilen. Es wird somit möglich, sich in Gruppierungen oder gar Teilgesellschaften zu organisieren. Jeder kann ein Umfeld finden, in dem er sich wohl fühlt. Diese neue Form der Lebensgestaltung ist vor allem bei den Digital Natives beliebt.

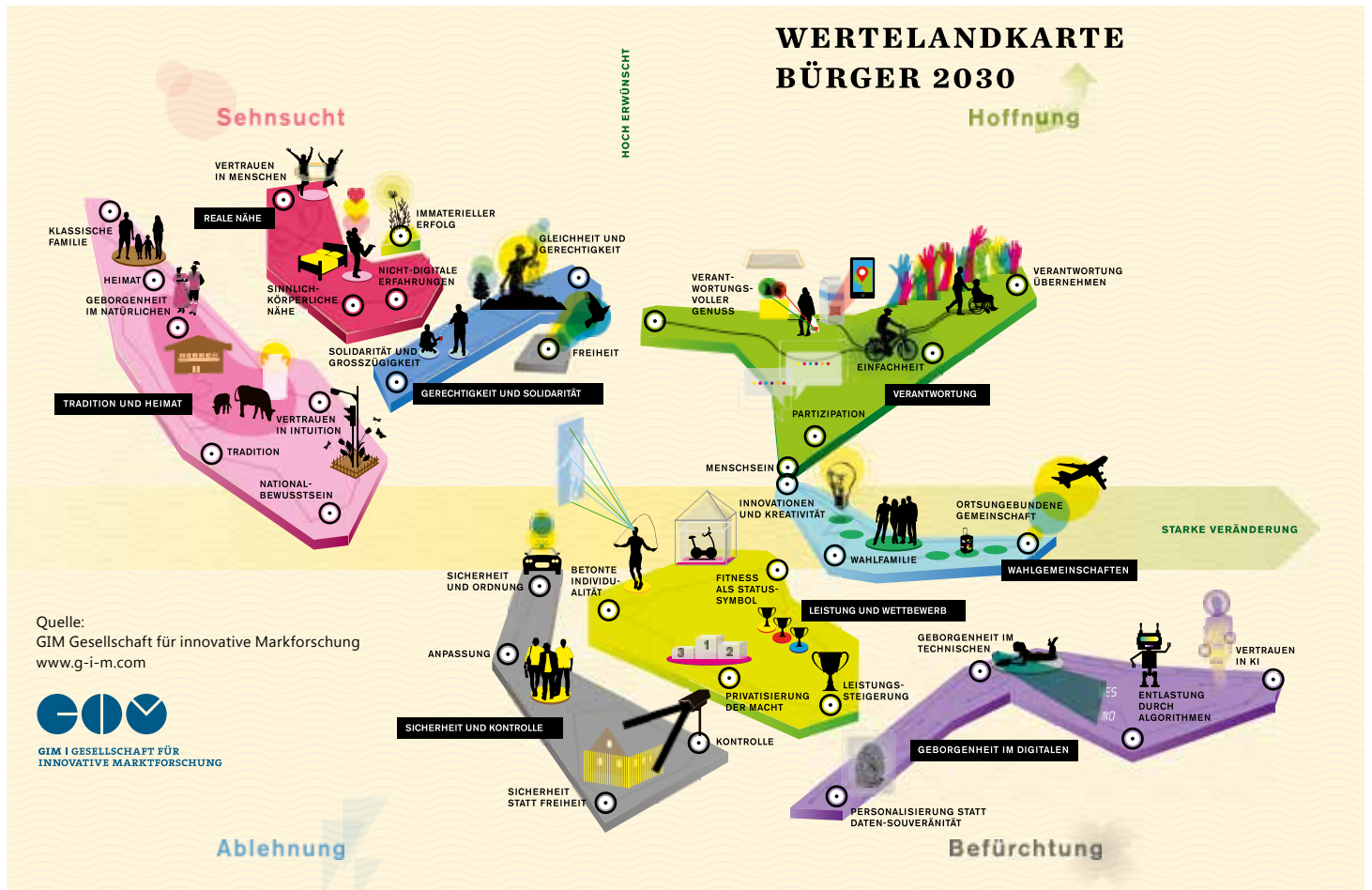
RE-LOKALISIERUNG.

Als Gegenstrom zur Globalisierung besinnen sich viele Menschen zurück auf die lokale Umwelt. Essen wird auf dem Bauernmarkt gekauft oder gleich im eigenen Schrebergarten angebaut. Diese Rückbesinnung erdet die Menschen und macht die Welt wieder überschaubarer und weniger komplex. ■

“ Diese Trends finden sich auch in Organisationen wieder, da ihre Auswirkungen branchenübergreifend zu spüren sein werden. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Entscheider die gesellschaftlichen Entwicklungen kennen, um strategische Potenziale und Risiken identifizieren zu können.

Für einen erfolgreichen Wandel und spürbare, echte Veränderungen gilt es, diese Aspekte und ihre Auswirkungen zu berücksichtigen und zu nutzen, um die Menschen in der Organisation an der Entwicklung zu beteiligen.

Wir unterstützen Sie dabei als starker Partner in der Organisationsveränderung:
contact@processline.de ”



SMARTE HELFER.

Diese Tools erleichtern Ihnen den Arbeitsalltag.

SLACK.

Tool zur Teamarbeit

- / Archiviert sämtliche Korrespondenz und macht diese durchsuchbar
- / Erleichtert den Workflow
- / Anbindung mit zahlreichen Apps möglich

www.slack.com



TRELLO.

Projektmanagementsoftware

- / Ermöglicht das Aufgabenmanagement
- / Zusammenarbeit mehrerer Teammitglieder möglich

www.trello.com



MEZI.

Reiseassistent

- / Erleichtert die Planung von Businessreisen
- / Hilft beim Buchen von Flügen, Hotels, Restaurants und mehr

www.mezi.com



REY.

Networkingtool

- / Schlägt einem potenziell interessante Business-Kontakte per Mail vor
- / Algorithmus lernt aus Nutzungsverhalten stetig dazu, welche Kontakte sich eignen

www.rey.ai



AUSBLICK BRANCHENTERMINE UND VERANSTALTUNGEN.

- 02.-04.05.2018 **re:publica**, Berlin
Europäische Medien- und Digital-Konferenz
- 12.-14.06.2018 **ANGAcom**, Köln
Internationale Telekommunikations- und Medienmesse
- 13.-16.06.2018 **VdU Jahresversammlung**, Hamburg
Konferenz des Verbands deutscher Unternehmerinnen e. V.
- 04.07.2018 **Sommersitzung Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V. (BDU)**, Hamburg
Fachverband Change Management

Buchtipp

Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. Frederic Laloux



Frederic Laloux hat mit Reinventing Organizations das Grundlagenbuch für die integrale Organisationsentwicklung verfasst. Die Breite sowie Tiefe seiner Analyse und Beschreibung – ganzheitlich, selbstorganisierend und sinnerfüllend operierender Unternehmen – ist einzigartig. Das erste Kapitel des Buches gibt einen Überblick über die historische Entwicklung von Organisationsparadigmen, bevor im zweiten Kapitel Strukturen, die Praxis und die Kultur von Organisationen, die ein erfüllendes und selbstbestimmtes Handeln der Menschen ermöglichen, anhand von ausgewählten Beispielen vorgestellt werden. Auf die Bedingungen, Hindernisse sowie Herausforderungen bei der Entwicklung dieser evolutionären Organisationen wird in Kapitel 3 eingegangen. Hier entwirft Frederic Laloux einen Leitfaden für den Weg hin zu einer ganzheitlich orientierten und sinnstiftenden Organisation. 356 Seiten, 2015, Vahlen Verlag, ISBN-13: 978-3800649136

Folgen Sie uns auf:



IMPRESSUM.

processline GmbH
Wormser Landstraße 261
67346 Speyer

Tel. +49(0)6232 670 60-0
contact@processline.de

www.processline.de

Inhaltlich verantwortlich gemäß
§55 Abs. 2 RStV: Jennifer Reckow,
processline GmbH.

Bildnachweis: S. 2/4: Shutterstock.

Die Logos von LinkedIn, Xing, Twitter
und Facebook sind Markenzeichen der
entsprechenden Unternehmen.

